

Lieder einer Fürstin entdeckt

SPRINGE/WENNIGSEN. An ihren 450. Todestag haben die Landeskirche und die Klosterkammer Hannover vor einem Jahr mit zahlreichen Aktionen erinnert. Jetzt steht schon wieder ein Elisabeth-Jahr vor der Tür: 2010 jährt sich der Geburtstag der Herzogin von Calenberg-Göttingen zum 500. Mal. "Sie war eine der außergewöhnlichsten Frauen ihrer Zeit", sagte Landesbischöfin Margot Käßmann gestern im Kloster Wennnigsen. In ihren Händen hielt sie dabei das Buch mit dem Titel „Mit Lust und Liebe. Das Elisabeth-Brevier". Aufgeführt sind darin Gebete und Lieder der Reformationsfürstin Elisabeth und anderer Kirchenfrauen. Christine Rimkus präsentierte einige Lieder. Bei den Vorbereitungen zu einer Ausstellung habe eine der Herausgeberinnen entdeckt, dass die Frauen in den Klöstern nicht nur in der Vergangenheit Gebete verfasst hätten, sondern dass dort noch heute literarische Texte entstünden, erläuterte die Präsidentin der Klosterkammer, Sigrid Maier-Knapp-Herbst. mm



Konzentriert:
Christine Rimkus spielt ein Lied von Elisabeth von Calenberg.
Hemme